



Pfarrre St. Peter & Paul
6960 Buch
www.pfarrebuch.com

„Zugestellt durch
Österreichische Post“

Pfarnachrichten

Ausgabe Nr. 76

Juni 2016

Wir wünschen erholsame Ferien



Seite des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde!

Aufbrechen erfordert Mut. Es gilt, Heimat, Vertrautes, Liebgewordenes loszulassen und Neues zu wagen. Unterwegssein heißt Neues wahrnehmen, sich damit auseinandersetzen, sich daran freuen und die eigene Perspektive erweitern. Nicht die zurückgelegte Entfernung ist wichtig, nicht die Geschwindigkeit, sondern ganz einfach das Unterwegssein. *„Der Weg ist das Ziel“* (Konfuzius).

Auch Jesus war ein Heimatloser, ein Fremder. Und gerade der fremde, heimatlose Jesus kann auf diese Weise viele erreichen. Er lässt sich nirgends beheimaten oder verwurzeln. Er bleibt immer ein Fremder. Er ist ständig unterwegs. Er bringt Neues und ermutigt zur Solidarität.

In seinem Apostolischen Schreiben *„Evangelii Gaudium – Die Freude des Evangeliums“* (das mir so sehr am Herzen liegt und das ich so oft zitiere) schreibt Papst Franziskus von einer **„Dynamik des Aufbruchs“** und der Gabe, des Herausgehens aus sich selbst, des Unterwegsseins und des immer neuen und immer weiteren Aussäens. *Der Herr sagt: „Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort predige; denn dazu bin ich gekommen!“ (Mk 1,38). Wenn der Same an einem Ort ausgesät ist, hält Jesus sich dort nicht mehr auf, um etwas besser zu erklären oder um weitere Zeichen zu wirken, sondern der Geist führt ihn, zu anderen Dörfern aufzubrechen.“* (Evangelii Gaudium 21)

„Für das Zusammenleben in einer Pfarrgemeinde verwende ich gerne das Bild des „Unterwegssein“. (...) Wenn man unterwegs ist, kommt man immer wieder in neue Situationen hinein. Neue Gegenden und Landschaften lassen sich entdecken; neue Kulturen, Mentalitäten und Meinungen fordern heraus, Raum für Gespräche und respektvollen Dialog zu schaffen; neue Begegnungen mit Menschen werden zu unvergesslichen Erfahrungen, die das Leben bereichern und bunt gestalten.“ (Aufbruch 4.2011)

Mit diesen Worten stellte ich mich in der Ausgabe 4.2011 des Kennelbacher Pfarrblatts *Aufbruch* als neuer Pfarrer vor. Und im Oktober 2011 in Buch, kurz vor meiner Pfarreinführung, bei einem Kennenlernetreffen mit Vertretern der Pfarrgemeinden Buch und Kennelbach zeigte ich den Anwesenden eine **Stola, einen Ball und einen Rucksack**. Mit diesen drei Symbolen versuchte ich damals, mein Leben zusammenzufassen. Stola war ein Zeichen für meinen priesterlichen Dienst; mit dem Ball wollte ich zum Ausdruck bringen, dass ich ein normaler Mensch bin mit viel Freude am Leben; der Rucksack symbolisierte meinen bewegten Lebenslauf gekennzeichnet durch viele Aufbrüche: Erst 14 Jahre alt war ich als im Jahre 1994 aus dem Elternhaus ausbrach und seitdem habe ich es nicht mehr geschafft, länger als 4 Jahre an einem Ort beheimatet zu sein. Erst hier bei euch werde ich einen neuen Rekord erzielen, denn da bin ich bereits im fünften Jahr...

Der Wind des Aufbruchs bläst mir aber schon wieder ins Gesicht. Im ersten Moment habe ich versucht ihn zu ignorieren und stärkere Wurzel zu schlagen denn es ist hier bei euch so schön zu leben. Ich fühle mich richtig wohl und hoffe, ihr spürt es auch. Zuerst habe ich mit aller Kraft versucht, die Gemeinschaft mit euch zu bewahren und mich an diesem glücklichen Leben festzuhalten. Ich glaubte, ich werde meinen Rucksack für lange Zeit ruhen lassen. Der Wind des Aufbruchs aber wurde immer stärker und intensiver und das erschwert das Festhalten. So habe ich verstanden, dass nun die Zeit reif ist erneut loszulassen, neue Wege einzuschlagen und mich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Wie manche von euch vielleicht wissen, bin ich bereits seit fast elf Jahren in Österreich, davor war ich fünf Jahre in Italien und ich merke, dass diese Erfahrungen mit unterschiedlichen Kulturen mich bereichern haben. Diese Erfahrungen ermutigen mich, erneut einen größeren Schritt zu wagen.

Letzten Sommer als ich im August meinen Urlaub in Rumänien verbrachte, erkundigte ich mich bei meinem Bischof, welche Möglichkeiten für mich im Raum stünden und einige hat er mir bekannt gemacht. Kurz vor dem vergangenen Osterfest habe ich vom Bischof

der Diözese Málaga in Spanien - dem ich meinen Aufbruchswunsch geäußert habe - eine Nachricht bekommen, in der er seine Bereitschaft erklärte, mit dem Beginn des neuen Arbeitsjahres mich in seine Diözese aufzunehmen und nach vielen inneren Kämpfen und Auseinandersetzungen habe ich mich entschlossen, dieser Einladung zu folgen.



Es fällt mir schwer, Vertrautes und Liebgewordenes loszulassen, die Sehnsucht aber Neues zu wagen und wahrzunehmen ist in mir ganz stark und intensiv geworden. Ich suche nicht „etwas Besseres“ (das gibt es nicht!!!), ich suche einfach „etwas Anderes“. Schweren Herzens werde ich daher meinen Rucksack wieder einpacken und ab kommendem September neue Wege gehen.

Für die spannende gemeinsam gegangene Strecke, für das Vertrauen und die Wertschätzung, die mir viele Menschen ständig entgegengebracht haben, für die wertvolle Unterstützung so vieler engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanke ich mich vom ganzen Herzen und freue mich auf weitere intensive und schöne Momente mit Euch.

Auf einige Schritte...



Kathedrale Virgen de la Encarnación in Málaga
(Foto aus Wikipedia)

Danke, Otmar

Für uns völlig überraschend erhielten wir beim Sonntagsgottesdienst am Palmsonntag die Nachricht, dass Otmar Eberle verstorben ist. Am Tag zuvor konnte er noch mit seiner ganzen Familie ein Geburtstagsfest feiern. Sogar bei der Einlage wirkte Otmar noch mit und er genoss sichtlich das gemütliche Fest.



Seit 65 Jahren leitete Otmar den Kirchenchor und war gleichzeitig auch Organist. Für ihn war das Orgelspiel keine Pflicht, sondern Freude an der Kirchenmusik. Es gab kaum einen Sonntag, wo er nicht an der Orgel saß. Dafür verzichtete er oft auf Ausflüge, Feste. Das allein zeugt schon, wie wichtig ihm das Orgelspiel und der kirchliche Gesang war. Es waren nicht nur die Vorabend- und Sonntagsmessen, auch die vielen außertourlichen Einsätze wie beispielsweise bei Hochzeiten, Trauergottesdiensten und vieles mehr. In der 42-jährigen Tätigkeit als Kapellmeister vom Musikverein hat Otmar immer wieder bei kirchlichen Anlässen für die Verschönerung der Feste entscheidend mitgewirkt.

Ein ganz wichtiger Termin war für Otmar immer der 8. Dezember (Maria Empfängnis). Das ist der Wallfahrtstag zur Stollenkapelle. In den 59 Jahren hat Otmar nie gefehlt.

Otmar hinterlässt in der Pfarrgemeinde eine große Lücke, die kaum zu schließen sein wird. Gönnen wir Otmar seinen Frieden und die Ruhe bei Gott unserem Herrn!

Danke, Doris



Zwei Wochen nach der Verabschiedung von Otmar mussten wir einen weiteren herben Schlag hinnehmen. Doris folgte ihrem Vater Otmar in die Ewigkeit.

Trotz ihrer langen Krankheit war sie für ehrenamtliche Arbeiten immer verfügbar. Sei es bei Agapen, Adventfeier oder anderen kirchlichen Anlässen. Die Sitzungen und Aktivitäten des Pfarrgemeinderates waren ihr wichtig. Ein ganz besonderes Anliegen waren ihr die Besuche von Kranken und alten Menschen aus unserer Pfarre. Oft erzählte sie von ihren Eindrücken. Nebenbei war sie über 40 Jahre aktives Mitglied beim Kirchenchor. Fast 20 Jahre war Doris Obfrau der Bucher Frauenbewegung, die beispielsweise das Kilbefest und die Adventfeier organisierten. Wir können nur erahnen, welche Höhen und Tiefen Doris während ihrer Zeit der Krankheit erleben musste. Umso mehr ist es bewundernswert, wie sie trotz alledem für ihre Familie und der Pfarrgemeinde ihre Kraft zur Verfügung stellte.

Ein sicherlich schöner Augenblick war die Geburt des Enkels Paul. Im untenstehenden Foto ist die Liebe und der Stolz deutlich erkennbar. Dieses Bild stammt von der Ministrantenolympiade 2015. Kurz bevor sie starb, durfte sie noch die Geburt des zweiten Enkels Lina erfahren.



Wir sind sicher, dass Vater Otmar Doris in die ewige Heimat begleitet. Und sie wird von dort auf ihre Familie und Enkel schauen.

Festgottesdienst „Christi Himmelfahrt“

Nach mehr als sechs Monaten intensiver Vorbereitungs- und Probenzeit war es am Fest Christi Himmelfahrt soweit. Erstmals wurde ein Gottesdienst live vom ORF österreichweit und im Internet aus unserer Pfarrkirche übertragen. Alle Beteiligten (Organistin Isolde Mihatsch, Schülerchor, Klangvoll, Bläsergruppe vom Musikverein und der musikalische Gesamtleiter Hubert Sinz) legten sich dafür ordentlich ins Zeug. Auch Pfarrer Johannes war mit Freude und Begeisterung dabei. Wie sehr dieser Gottesdienst bei den Radiohörern ankam, zeigte sich dann an den telefonischen Anrufen nach dem Gottesdienst. In knapp 75 Minuten wurden fast 20 Anrufe entgegengenommen. Viel Lob gab es für die Mitwirkenden und für die Predigt von Pfarrer Johannes. Anrufe kamen aus Niederösterreich, Burgenland, Steiermark, Tirol, Vorarlberg. Einige wünschten sich Informationen über die Pfarrgemeinde bzw. den Festgottesdienst. Auch CD-Wünsche vom Gottesdienst wurden geäußert. Diesen Wunsch können wir leider nicht erfüllen, da das Urheberrecht beim ORF liegt. Dort können die Radiohörer aber die CD bestellen. Die Mitwirkenden erhalten auf jeden Fall eine CD als Erinnerung.

Zwei Erlebnisse sollen stellvertretend für diesen ereignisreichen Tag der Pfarre Buch angeführt werden:

Bei der Liveübertragung war Pfarrer Johannes etwas zu schnell und so ist der Festgottesdienst ca. 5 Minuten vor dem geplanten Ende fertig gewesen. Die Organistin Isolde musste dann diese Zeit überbrücken. Ein Zuhörer meinte am Telefon. Die Noten braucht er unbedingt, das Orgelstück war einfach sensationell.

Der Steurerhof war ebenfalls mit uns verbunden. Der Festgottesdienst wurde kurzerhand auf die Terasse übertragen.

Über diese Begeisterung freuen wir uns ganz besonders und wir wissen auch aus zahlreichen Rückmeldungen, dass viele Bucherinnen und Bucher den Gottesdienst zu Hause am Radio mitverfolgt haben.

Ein großes Danke an alle Mitwirkenden und Unterstützer für den tollen Zusammenhalt. Buch zeigte wieder mal, dass man große Dinge zustande bringt.



Übertragungsleiter Dr. Schmidle mit Patrizia kurz vor Sendungsbeginn.

Bläsergruppe vom Musikverein





Letzte Singprobe, bevor es ernst wird

Ergebnisse von Kirchenopfern

Datum	Zweck	Summe
März 2016	Caritas-Haussammlung	€ 1.506,50
März 2016	Kollekte für das Heilige Land	€ 156,74
April 2016	Caritas-Kirchenopfer	€ 362,34
April 2016	Jugendhaus St. Arbogast	€ 232,09

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Schulschluss



Nach diversen Tests, Prüfungen und Schularbeiten dürfen sich die Kinder und die Lehrpersonen auf die wohlverdienten Ferien freuen.

Zum Dank für das ohne Unfälle abgelaufene Schuljahr laden wir Euch alle zum Schulschlußgottesdienst am Freitag den **08. Juli 2016 um 08:00 Uhr** ein.

Wie jedes Jahr nehmen wir das auch gerne zum Anlass, allen Lehrpersonen und Kindergartenpädagoginnen für die tolle Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Schule herzlich zu danken.

Feierliche Verabschiedung von Pfarrer Johannes

Wie eingangs von Pfarrer Johannes erwähnt, zieht es ihn in die Gegend von Málaga (im Süden von Spanien im Gebiet von Gibraltar). Ab September wird Pfarrer Johannes seine spanischen Schäfchen hüten.

So ganz einfach wollen wir ihn natürlich nicht ziehen lassen. Am Sonntag, **24. Juli 2016** werden wir ihn beim Sonntagsgottesdienst hoch leben lassen.

Eine Einladung an alle Haushalte folgt dann noch zeitgerecht.

Ministrantenolympiade

Traditionell zum Fronleichnamstag fand wieder die Ministrantenolympiade beim SV-Sportplatz statt. Mit verschiedenen Geschicklichkeitsspielen und einem Quiz konnten sich die Ministranten an den verschiedenen Spielstätten nach Herzenslust austoben. Bei angenehmen fröhlicheren Temperaturen genossen die Besucher bei diversen Speisen und Getränken den Aufenthalt beim Fußballplatz. Beim Vereinevölkerballturnier war erstmals eine Gastmannschaft vom Musikverein Dornbirn-Rohrbach dabei, die auch gleich beim ersten Antreten das Turnier für sich entscheiden konnte.

Ein besonderes Danke gilt dem Ministrantenleiter Andreas und seinen Mithelfern, sowie dem SV-Buch (Sigrid und Erich) für die Mithilfe bei der Durchführung des Spielenachmittags.



Einladung zum Patroziniumsfest



Unsere Pfarrkirche ist den Aposteln „Petrus & Paulus“ geweiht. Sie sind die Schutzheiligen unserer Pfarrgemeinde. Heuer dürfen wir das Fest am Sonntag, 26. Juni 2016 feiern. Nach dem Festgottesdienst um 08:30 Uhr laden wir alle zu einem kleinen gemütlichen Fest ein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gottesdienstbesucher und danach bei einem gemütlichen Plausch auf dem Dorfplatz.

Gottesdienste in der Ferien-/Urlaubszeit

Während der Sommerferien (zwischen 08. Juli und 11. Sept. 2016) gelten folgende Gottesdienstzeiten:

- An den Samstagen ist keine Vorabendmesse
- An Sonn- und Feiertagen: 08:00 Uhr Rosenkranz, 08:30 Uhr Sonntags-/Feiertagsgottesdienst
- Jeden Mittwoch im Monat Juli um 08:00 Uhr Wortgottesdienst
- Im August ist am Mittwoch kein Wortgottesdienst
- Wenn Pfarrer Johannes im Urlaub ist, findet am Donnerstag keine Abendmesse statt

Genauere Informationen sind jeweils im monatlichen Pfarrkalender ersichtlich.

Wir gratulieren zum Geburtstag



06.06.	Annelies Waldinger	Siedlung	76 Jahre
11.06.	Maria Luise Kruijen	Höfling	74 Jahre
14.06.	Luise Hopfner	Egg	78 Jahre
20.06.	Resi Stadelmann	Risar 111	86 Jahre
26.06.	Brunhilde Stadelmann	Bach	68 Jahre
01.07.	Markus Steurer	Heimen	65 Jahre
04.07.	Josef Schelling	Rohner	68 Jahre
10.07.	Margarethe Greber	Schwarzen	81 Jahre
11.07.	Maria Felder	Bach	81 Jahre
15.07.	Maria Bilgeri	Rohner	72 Jahre
22.07.	Marianne Eberle	Bach	68 Jahre
30.07.	Emil Stadelmann	Schwarzen	71 Jahre
04.08.	Egon Eberle	Halder	67 Jahre
07.08.	Maria Böhler	Bach	102 Jahre
09.08.	Armin Rützler	Siegerhalde	72 Jahre
14.08.	Gerhard Gmeiner	Bach	67 Jahre
20.08.	Helene Stadelmann	Halder	78 Jahre
31.08.	Walter Eberle	Bach	73 Jahre

Jahrtage für Verstorbene



Sonntag
07. August 2016

Eduard Eberle
gestorben 2013

Taufe

Ida Müller

Kind von Margit und Hubert Müller
geboren am 14. Dezember 2015
getauft am 05. März 2016

Linus Flatz

Kind von Roland Flatz und Sandra Flatz
geboren am 29. Oktober 2015
getauft am 06. März 2016

Trauung

21. Mai 2016
Eva-Maria Ritter und Jürgen Fink
in der Pfarrkirche Buch

Wir gedenken der Verstorbenen



Otmar Eberle
82 Jahre
gestorben am 20. März 2016



Doris Steuerer
55 Jahre
gestorben am 05. April 2016

Humorvolles zum Schluss



**Wir wünschen allen Pfarrangehörigen
einen erholsamen Urlaub!**

*Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrgemeinderat Buch
DVR: 0029874(12035)
Druck:
Diöpress Feldkirch*